

78,8% tauglich - 68,4% für die Armee

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-816751>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

78,8% tauglich – 68,4% für die Armee

Im Jahr 2017 wurden in den Rekrutierungszentren Armee insgesamt 36 538 Stellungspflichtige abschliessend beurteilt. 24 982 von ihnen sind tauglich für den Militärdienst und 3803 für den Zivildienst. Die Tauglichkeit beträgt damit 78,8%, was ungefähr dem Vorjahr entspricht (78,4%).

Insgesamt wurden 2017 in den sechs Rekrutierungszentren 38 162 Stellungspflichtige beurteilt. Davon erhielten 36 538 (100%) Stellungspflichtige eine definitive Entscheidung. Dabei wurden 24 982 (68,4%) als militärdiensttauglich, 3803 (10,4%) als schutzdiensttauglich und 7753 (21,2%) als medizinisch untauglich beurteilt. Die restlichen 1624 Stellungspflichtigen wurden aus verschiedenen Gründen zurückgestellt.

2,1% mehr für das Militär

Die Militärdiensttauglichkeit hat sich gegenüber 2016 um 2,1% erhöht, diejenige für den Zivildienst ist um 1,7% gesunken.

2017 wurden insgesamt 3849 aller Militärdiensttauglichen als Durchdiener rekrutiert, die ihre gesamte Militärdienstzeit am Stück leisten. Im Jahr 2017 haben sich 406 Frauen freiwillig der Rekrutierung gestellt. Davon erhielten 341 eine definitive Entscheidung: 280 waren militärdiensttauglich, 16 schutzdiensttauglich und 45 medizinisch untauglich.

2017 wurden im Rahmen der Personensicherheitsprüfung aller Stellungspflichtigen 368 Risikoerklärungen erlassen, genau gleich viele wie im Vorjahr. Mit der Durchführung von Personensicherheitsprüfungen an der Rekrutierung will die Armee verhindern, dass Personen, die ein mögliches Risiko für sich oder ihr Umfeld darstellen, eine Armeewaffe erhalten.

Drogen sind häufiger Grund

Eine medizinische Untauglichkeit kann rein körperliche, rein psychische oder gemischte Ursachen haben. Bei den körperlichen Ursachen stehen Probleme im Be-

reich des Bewegungsapparates im Vordergrund. Im psychischen Bereich sind Defizite bei der psychischen Belastbarkeit, Angststörungen sowie Drogenkonsum häufige Gründe. *vbs.*

Soweit das VBS. Erfreulich ist das Ansteigen der Tauglichkeit zum Militärdienst von 66,3 auf 68,4% Prozent – das Zeichen für eine grundsätzlich richtige Rekrutierungspolitik! Wermutstropfen trüben das Bild:

- Von den 68,4% der für die Armee Tauglichen wandern viele in den Zivildienst ab, solange die Politik versagt. Solange die Politiker davor zurückschrecken, die Gewissensprüfung

wieder einzuführen und spätestens bei der Aushebung den Riegel zu schieben, solange verliert die Armee jedes Jahr Tausende. Andere Staaten verlangen den definitiven Entscheid an der Rekrutierung (so Österreich).

- Das VBS: «Bezogen auf die Militärdiensttauglichkeit weisen die Kantone unterschiedliche Anteile auf. Diese liegen zwischen 83,3 und 55,8%.»

Untaugliche: NE 33%, AI 5,4%

So hält das VBS den Unterschied von Neuenburg mit 55,8% zu Nidwalden mit 83,3% fest. Ebenso krass fällt das Gefälle bei den Untauglichen aus. In Neuenburg sind das 33%, in Appenzell-Innerrhoden 5,4%! Wer glaubt, die 19-jährigen Appenzeller seien derart viel gesünder als die Neuchâtelois, der glaubt an den Storch.

Bei den Armeetauglichen liegen 14 Kantone über 70%, alle in der Deutschschweiz (vor allem Inner- und Ostschweiz).

Auf NW folgen OW (81,6%), LU (79,6), BL (76,2), AI (76,1), UR (75,6), TG (74,7), SH (74,6), (AR (73,4), AG (72,9), GR (71,5), GL (70,7), SO (71,3) und BE (70,2). Den Gegenpol bilden mit NE die Kantone VS (58,7), GE (62), VD (63,3), ZH (64,3), JU (65,0) und FR (65,5) – mit einer Ausnahme Westschweizer Stände. *red. ☒*

Kanton	Endgültig Beurteilte	Mil Dienst tauglich	in %*	SD tauglich (Zivildienst)	in %*	Untauglich	in %*
AG	2'815	2'053	72.9%	251	8.9%	511	18.2%
AI	92	70	76.1%	17	18.5%	5	5.4%
AR	282	207	73.4%	35	12.4%	40	14.2%
BE	4'130	2'900	70.2%	449	10.9%	781	18.9%
BL	1'502	1'145	76.2%	101	6.7%	256	17.0%
BS	562	393	69.9%	52	9.3%	117	20.8%
FR	1'563	1'025	65.6%	148	9.5%	390	25.0%
GE	1'845	1'144	62.0%	162	8.8%	539	29.2%
GL	188	133	70.7%	23	12.2%	32	17.0%
GR	944	675	71.5%	120	12.7%	149	15.8%
JU	437	284	65.0%	39	8.9%	114	26.1%
LU	2'077	1'653	79.6%	171	8.2%	253	12.2%
NE	790	441	55.8%	88	11.1%	261	33.0%
NW	192	160	83.3%	15	7.8%	17	8.9%
OW	170	139	81.8%	14	8.2%	17	10.0%
SG	2'326	1'610	69.2%	315	13.5%	401	17.2%
SH	343	256	74.6%	44	12.8%	43	12.5%
SO	1'214	865	71.3%	118	9.7%	231	19.0%
SZ	682	455	66.7%	108	15.8%	119	17.4%
TG	1'410	1'053	74.7%	124	8.8%	233	16.5%
TI	1'575	1'056	67.0%	173	11.0%	346	22.0%
UR	217	164	75.6%	32	14.7%	21	9.7%
VD	3'252	2'059	63.3%	301	9.3%	892	27.4%
VS	1'364	800	58.7%	152	11.1%	412	30.2%
ZG	575	387	67.3%	71	12.3%	117	20.3%
ZH	5'991	3'855	64.3%	680	11.4%	1'456	24.3%
Total	36'538	24'982	68.4%	3'803	10.4%	7'753	21.2%


Die VBS-Tabelle zeigt das erhebliche Gefälle unter den eidgenössischen Ständen.

Tabelle: VBS

SWISSIMAGE 10 cm

Luftbilder sagen mehr als 1000 Worte

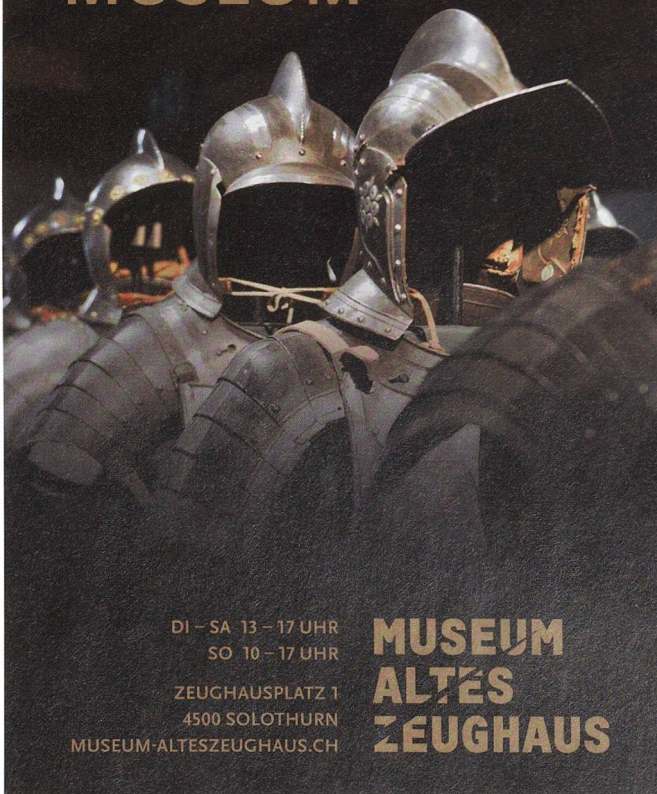


 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS
Bundesamt für Landestopografie swisstopo

www.swisstopo.ch/images

EIN GEWALTIGES MUSEUM



DI – SA 13 – 17 UHR
SO 10 – 17 UHR

ZEUGHAUSPLATZ 1
4500 SOLOTHURN
MUSEUM-ALTESZEUGHAUS.CH

**MUSEUM
ALTES
ZEUGHAUS**

15. April 2018

Jacqueline Hofer
bewegt-duebendorf.ch

**In den Dübendorfer Stadtrat
Für Sicherheit & Stabilität**

- ~ Gemeinderatspräsidentin 2015/2016
- ~ Gemeinderätin SVP seit 2008
- ~ Kantonsrätin SVP seit 2011
- ~ Mitglied Justizkommission des Kantons Zürich
- ~ Vorstand Kantonaler Gewerbeverband Zürich
- ~ Präsidentin Bezirksgewerbeverband Uster

Jede Stimme zählt! Besten Dank für Ihre Unterstützung.